



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03651**
Datum: 29.11.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	20.12.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale)

Immer wieder werden Beschwerden an Stadtratsmitglieder herangetragen, wonach in (einigen) Einrichtungen des Eigenbetriebs KiTa der Stadt Halle (Saale) Personalnot herrschen würde. Nicht zuletzt in Urlaubszeiten oder aufgrund des Krankenstandes (gerade auch in den kühleren Jahreszeiten) verschärft sich der konstatierte Personalmangel weiter. Zudem zeigen Berichte (z.B. im MDR), dass zunehmend Zeitarbeiterinnen und -arbeiter in KiTas eingesetzt würden. Und nicht zuletzt: Die Personalnot wird sich aufgrund der Altersstruktur des aktuellen Personals in den nächsten Jahren weiter verschärfen, da einerseits immer mehr Erzieherinnen und Erzieher in Rente gehen, gleichzeitig aber nicht alle frei werdenden Stellen aufgrund des Mangels an geeignetem Fachpersonal wieder besetzt werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Bitte für jede Einrichtung des Eigenbetriebs KiTa (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) nach Berufsgruppen aufschlüsseln:
 - a. Mit wie vielen VzS plant der Eigenbetrieb KiTa?
 - b. Wie viele dieser VzS sind derzeit nicht besetzt?
 - c. Für wie viele der derzeit unbesetzten Stellen läuft ein Bewerbungsverfahren und wann ist mit einer Nachbesetzung zu rechnen?

- d. Bei wie vielen der besetzten VzS sind die Stelleninhaberinnen oder -inhaber dauererkrankt?
- e. Wie viele Stellen sind aktuell durch Zeitarbeiterinnen und/oder -arbeiter besetzt?
- 2. Wie bewertet der Eigenbetrieb KiTa die derzeitige Personalsituation insgesamt?
- 3. Wie verteilen sich die Angestellten im Eigenbetrieb KiTa über die einzelnen Altersgruppen hinweg?
- 4. Wie viele der Angestellten im Eigenbetrieb KiTa werden in den kommenden 5 Jahren in Rente gehen (bitte nach einzelnen Jahren ab 2018ff. aufschlüsseln)?
- 5. Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken (Ausbildung, Umschulung, Quereinsteigerprogramme usw.)?
- 6. Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die ausgeschriebenen Stellen (auch im Vergleich zu Mitbewerbern um geeignetes Fachpersonal) attraktiv zu gestalten?
- 7. Welche präventiven Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die Gesundheit der Angestellten zu erhalten/zu verbessern und so einem hohen Krankenstand entgegenzuwirken?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

26.01.2018

Sitzung des Stadtrates am 31.01.2018

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03651

TOP:

Antwort der Verwaltung:

Das Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) befindet sich derzeit in der Novellierung, die in zwei Schritten erfolgen soll. Ende 2017 wurde ein erster Schritt im Sinne einer kleinen Novellierung beschlossen, für 2018 wird eine sogenannte große Novellierung als zweiter Schritt angestrebt, in der u.a. die Rahmenbedingungen für Erzieher*innen verbessert werden sollen.

Aus Sicht der Stadt muss es Ziel sein, mittelfristig keine Elternbeiträge mehr zu erheben und den Betreuungsschlüssel den tatsächlichen Gegebenheiten in den Einrichtungen vor Ort anzupassen. In anderen Bundesländern ist dies bereits erfolgt.

Dies vorangestellt, beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

1. Frage: Bitte für jede Einrichtung des Eigenbetriebs KiTa (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) nach Berufsgruppen aufschlüsseln:

f. Mit wie vielen VzS plant der Eigenbetrieb KiTa?

Antwort:

Derzeit (12/2017) sind in den Einrichtungen des EB Kita 820 Mitarbeiter (davon 630 Erzieher, 89 Kinderpfleger, 47 Heilpädagogen und 54 Leiter) beschäftigt, um die Betreuung von 5.515 Kindern zu ermöglichen. In Vollzeitstellen gerechnet ermittelt sich eine Mitarbeiterzahl von 686,65. Rechnerisch würde sich auf Basis der in 12/2017 zu betreuenden Kinder unter Berücksichtigung der Verteilung auf Kinderkrippe, Kindergarten und Hort und auf die verschiedenen Betreuungszeitstufen ein Bedarf von 786 Mitarbeitern bzw. 648,45 Vollzeitstellen ergeben. Für das Jahr 2018 geht der EB Kita von einem durchschnittlichen Bedarf von 817 Mitarbeitern bzw. von 680,00 Vollzeitstellen bei 5.627 Kindern aus.

g. Wie viele dieser VzS sind derzeit nicht besetzt?

Antwort:

Bedingt durch vermehrte Einstellungen in den Monaten August und September 2017 sind derzeit keine Stellen unbesetzt.

- h. Für wie viele der derzeit unbesetzten Stellen läuft ein Bewerbungsverfahren und wann ist mit einer Nachbesetzung zu rechnen?**

Antwort:

Siehe Antwort zu 1 b.

- i. Bei wie vielen der besetzten VzS sind die Stelleninhaberinnen oder -inhaber dauererkrankt?**

Antwort:

Bei den unter Punkt 1a gemachten Angaben wurden dauerkranke Mitarbeiter bereits herausgerechnet. Per 12/2017 hatten 16 Mitarbeiter den Status „dauerkrank“.

- j. Wie viele Stellen sind aktuell durch Zeitarbeiterinnen und/oder -arbeiter besetzt?**

Antwort:

Derzeit sind 12 Stellen durch zwei Zeitarbeitsfirmen abgedeckt. Hierbei handelt es sich um Besetzungen aufgrund von Beschäftigungsverboten bzw. Langzeiterkrankten. Im Laufe dieses Kalenderjahres konnten ungefähr 20 Kinderpfleger/-innen/ Sozialassistenten befristet eingestellt werden, von denen ca. 10 neue Kollegen/-innen bereits durch ihre Arbeit über Zeitarbeitsfirmen bekannt waren.

- 2. Frage: Wie bewertet der Eigenbetrieb KiTa die derzeitige Personalsituation insgesamt?**

Antwort:

Statistisch stellt sich die Personalsituation im Moment gut dar.

- 3. Frage: Wie verteilen sich die Angestellten im Eigenbetrieb KiTa über die einzelnen Altersgruppen hinweg?**

Antwort:

Siehe Anlage 1.

- 4. Frage: Wie viele der Angestellten im Eigenbetrieb KiTa werden in den kommenden 5 Jahren in Rente gehen (bitte nach einzelnen Jahren ab 2018ff.) aufschlüsseln?**

Antwort:

Die voraussichtlichen Renteneintritte:

2018 – 05 Regelaltersrentner
2019 – 10 Regelaltersrentner
2020 – 28 Regelaltersrentner
2021 – 35 Regelaltersrentner
2022 – 18 Regelaltersrentner

5. Frage: Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken (Ausbildung, Umschulung, Quereinsteigerprogramme usw.)?

Antwort:

Für die Rahmenbedingungen zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern ist in erster Linie das Land Sachsen-Anhalt zuständig. Aus diesem Grund werden aktuell diverse Gespräche mit den Landesministerien geführt, um Wege zu finden, die dem Bedarf gerecht werden. Eine schulische Ausbildung ist an den Berufsbildenden Schulen V Halle (Saale) sowie an privaten Fachschulen für Sozialpädagogik möglich.

„Umschulungen“ werden über die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter angeboten. Als Zugangsvoraussetzung sind mindestens 600 Stunden Praxis in einer Kita notwendig. Der Eigenbetrieb Kita hat auf die Bewerberauswahl der Schulen keinen Einfluss.

Das KiFöG schreibt die Berufsgruppen für eine berufliche Tätigkeit in der Kita vor, Quereinsteiger werden nur als Hilfskräfte, in Ausnahmefällen mit erheblichen Hürden, eingestellt. Eine Zulassung erfolgt nur durch die Stadt Halle (Saale). Einstellungen von Kinderpflegern und Sozialassistenten, auch Übernahme aus Zeitarbeitsverhältnissen nach langfristigem Einsatz, werden mit dem Ziel, bei Eignung die Ausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Erzieher/in berufsbegleitend zu absolvieren, vorgenommen.

Aktuell gibt es Verhandlungen für eine Zwischenlösung zum Thema Fachkräfteausbildung in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sowie Gespräche mit dem Ministerium.

6. Frage: Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die ausgeschriebenen Stellen (auch im Vergleich zu Mitbewerbern um geeignetes Fachpersonal) attraktiv zu gestalten?

Antwort:

Die Bezahlung erfolgt nach TvöD (Entgelt, Jahressonderzahlung, LOB, Urlaub, betriebliche Altersvorsorge) und bietet damit einen Anreiz. Darüber hinaus bietet der Eigenbetrieb Kita zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an (interne & externe Fortbildungen). Ebenso wird Unterstützung bei Interesse an Zusatzausbildungen (Heilpädagoge/in) oder berufsbegleitender Ausbildung zum Erzieher für Mitarbeiter*innen im Status des Kinderpflegers/ Sozialassistenten angeboten.

Desgleichen gibt es Aufstiegsmöglichkeiten vom Kinderpfleger zur Erzieher*in bis hin zur Leitungsfunktion.

7. Frage: Welche präventiven Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die Gesundheit der Angestellten zu erhalten/zu verbessern und so einem hohen Krankenstand entgegenzuwirken?

Antwort:

Aktuell läuft ein Gesundheitsprojekt mit der IKK Gesund plus.

Seit Januar 2018 steht eine Person für „Gesundheitsmanagement“ im Eigenbetrieb Kita zur Verfügung. Es soll sowohl die gesetzliche Verpflichtung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement als auch die betriebliche Gesundheitsförderung umgesetzt werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt in Hinblick auf Förderung für schwerbehinderte Mitarbeiter/innen wird bereits gepflegt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete



Sitzung des Stadtrates am 20.12.2017

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03651

TOP: 10.4

Antwort der Verwaltung:

- 1. Bitte für jede Einrichtung des Eigenbetriebs KiTa (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) nach Berufsgruppen aufschlüsseln:
 - a. Mit wie vielen VzS plant der Eigenbetrieb KiTa?
 - b. Wie viele dieser VzS sind derzeit nicht besetzt?
 - c. Für wie viele der derzeit unbesetzten Stellen läuft ein Bewerbungsverfahren und wann ist mit einer Nachbesetzung zu rechnen?
 - d. Bei wie vielen der besetzten VzS sind die Stelleninhaberinnen oder -inhaber dauererkrankt?
 - e. Wie viele Stellen sind aktuell durch Zeitarbeiterinnen und/oder -arbeiter besetzt?**
- 2. Wie bewertet der Eigenbetrieb KiTa die derzeitige Personalsituation insgesamt?**
- 3. Wie verteilen sich die Angestellten im Eigenbetrieb KiTa über die einzelnen Altersgruppen hinweg?**
- 4. Wie viele der Angestellten im Eigenbetrieb KiTa werden in den kommenden 5 Jahren in Rente gehen (bitte nach einzelnen Jahren ab 2018ff. aufschlüsseln)?**
- 5. Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken (Ausbildung, Umschulung, Quereinsteigerprogramme usw.)?**
- 6. Welche Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die ausgeschriebenen Stellen (auch im Vergleich zu Mitbewerbern um geeignetes Fachpersonal) attraktiv zu gestalten?**
- 7. Welche präventiven Maßnahmen setzt der Eigenbetrieb KiTa um, um die Gesundheit der Angestellten zu erhalten/zu verbessern und so einem hohen Krankenstand entgegenzuwirken?**

Aufgrund der umfangreichen Recherche kann die Beantwortung voraussichtlich erst in der Stadtratssitzung im Januar 2018 erfolgen.

